

08. Februar 2023

RADIOBEITRAG als Text

Antibiotika: Resistenzen vermeiden

Anmoderation:

So wenig wie nötig und so gezielt wie möglich – das ist die Devise, wenn es um den Einsatz von Antibiotika geht. Warum und worauf man bei der Antibiotikaeinnahme achten sollte, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Tobias Lindner informiert. Er ist Apotheker im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.29 Minuten

Tobias Lindner:

Bei einer Antibiotikaresistenz lässt die Wirksamkeit des Medikaments nach. Genauer: Die Bakterien verändern sich genetisch, werden widerstandsfähiger und so gegenüber dem Antibiotikum resistent. Sie können sogar mehrere Resistenzen bilden, so dass verschiedene Antibiotika nicht mehr gegen sie wirken können – so entstehen auch die gefürchteten multi-resistenten Erreger.

Text: Das Problem sei, dass Antibiotika zu häufig und oft unnötig verschrieben werden. Übrigens nicht nur bei Menschen, sondern auch bei Tieren, so Tobias Lindner weiter. Er ist Apotheker im AOK-Bundesverband.

Tobias Lindner:

Antibiotika helfen nur gegen Bakterien und nicht gegen Viren. Viele Infekte werden allerdings von Viren verursacht wie

Erkältungen oder die echte Grippe. Das ist den Patientinnen und Patienten oft nicht klar. Sie sollten Antibiotika also nur einnehmen, wenn sie ihnen wegen einer bakteriellen Infektion verschrieben wurden und grundsätzlich sollten sie Antibiotika nur nach ärztlicher Rücksprache einnehmen. So tragen auch sie dazu bei, dass Bakterien weniger Resistenzen entwickeln können.

Text: Wichtig ist auch die richtige Einnahme, so Lindner. Er erklärt, worauf man achten muss.

Tobias Lindner:

Patientinnen und Patienten sollten also auf die genaue Dosierung und die vorgegebenen Einnahmezeiten achten. Außerdem sollte man Antibiotika immer mit ausreichend Wasser einnehmen und nicht mit Milch – das wirkt kontraproduktiv. Und vor allem kommt es auf die Einnahmedauer an: Auf jeden Fall sollte man das Medikament so lange wie verordnet nehmen und nicht einfach selbstständig absetzen, auch, wenn man sich bereits wieder besser fühlt.